

Wanderung auf den Díkeos
Den Sonnenuntergang in Zía erleben
Besuch im Geisterdorf Paleó Pili
Relaxen in der Embrós-Therme



Markus Bingel

Insel|Trip Kos

mit großem
Insel-Faltplan



EXTRATIPPS

- **Günstig und zentral nächtigen:**
im frisch renovierten Hotel Sonia in Kos-Stadt **S. 46**
- **Tsatsiki- oder Ouzo-Kekse gefällig?**
in der historischen Windmühle von Andimáchia **S. 60**
- **Einkaufen in historischen Gemäuern:**
in Kos' Markthalle kommen Souvenirjäger und Gourmets
auf ihre Kosten **S. 45**
- **Entspannen abseits des Touristentrubels:**
Stippvisite im traditionellen Bergdorf Lagoúdi **S. 56**
- **Den Winzern über die Schulter geschaut:**
gleich mehrere Betriebe bieten Touren durch ihre Weingüter an **S. 105**
- **Steinerne Zeugen der Vergangenheit:**
ein Besuch auf dem muslimischen Friedhof **S. 34**
- **Spaziergang auf dem Vulkan:**
mit dem Ausflugsboot zur Nachbarinsel Nísiros **S. 68**
- **Faszinierende Unterwasserwelten entdecken:**
das Arian Diving Centre bietet Tauchtouren auch für Anfänger **S. 87**
- **Am Puls des Nachtlebens:**
die Bar Street in Kos-Stadt ist die Partymeile der Insel **S. 44**
- **Open-Air-Streichelzoo:**
unterwegs im Pfauenwald Pláka **S. 61**

📖 Blick von den Ruinen der Kirche Ágios Stéfanos
auf die Felseninsel Kastri (S. 63)

➔ Auf sieben
ausgewählten
Wanderungen
und Radtouren
die Insel erkunden,
Seite 89 und 93

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Aktiv sein ++ Wohlfühlen ++ Vergnügen ++ Natur erleben ++

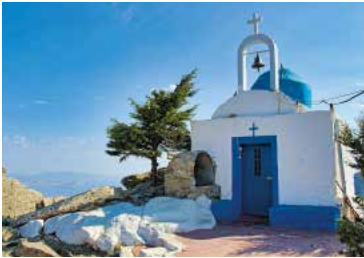
Meine Lieblingsorte

Asklepieion [G2] 24

Historische Stätten finden sich im Ostteil der griechischen Ägäis-Insel zuhauf, aber das legendäre und gut erhaltene antike Heiligtum stellt in vielerlei Hinsicht eine Besonderheit dar, ist es doch eines der wenigen bewahrten „Heil-Heiligtümer“ der Welt (s. S. 38).



002ko-mb



003ko-mb

Berg Díkeos [F3]

Hier liegt einem die Ägäis im wahrsten Sinne des Wortes zu Füßen: Kos' höchster Berg ist über einen empfehlenswerten Wanderweg erreichbar und lockt auch mit einer hübschen, kleinen Kapelle. Auf dem Weg zum Gipfel durchwandert man ganz unterschiedliche Landschaften (s. S. 93).

Paleó Pilí [E3] 35

Die Geisterstadt hoch in den Bergen und ihre byzantinische Festung muss man sich zunächst einmal „erklettern“. Lohn für den Aufstieg sind eine grandiose Sicht über die Inselberge samt wilder Bergziegen sowie ein Gefühl von Freiheit und Ruhe. Ein Ausflugslokal bietet eine wohlverdiente Stärkung (s. S. 57).



001ko-mb

38 Festung Andimáchia [E3]

Erhaben thronen die alten Burgmauern über der Ebene und dem Meer. Die beiden Festungskapellen versprühen den Zauber des Vergangenen. Zu der Anlage, der man ihre kriegerische Vergangenheit nicht ansieht, führt ein reizvoller Wanderweg (s. S. 60).



064ko-mb

Liebe Grüße ...

005ko-mb



... von den Inselkatzen

Es gibt kaum einen Ort auf Kos, den sie nicht für sich entdeckt hätten: Die unzähligen Katzen auf der Insel zählen nicht nur zu den beliebtesten Fotomotiven, sondern werden von manchen Koern auch liebevoll umsorgt (s. S. 109).

... aus dem Garten des Hippokrates

Unweit des Flughafens erreicht man über eine holprige Straße eine kleine Oase der Ruhe. Bei einem Kräutertee kann man die Stille inmitten des Grüns genießen und den Trubel der Strandorte für eine Weile hinter sich lassen (s. S. 61).



006ko-mb

007ko-mb



... aus dem Pfauenwald

Der kleine Wald zieht mitunter viele Touristen an. Dennoch ist es einfach herrlich, die gefiederten Waldbewohner in so großer Zahl in freier Wildbahn zu beobachten und dabei ein Picknick im Schatten der Bäume zu genießen (s. S. 61).

... vom Sonnenuntergang in Zia

Zugegeben, touristisch ist das kleine Bergdorf schon, aber es gibt kaum etwas Schöneres, als hier bei einem guten Glas Wein und einem typisch griechischen Abendessen die Sonne langsam im Meer versinken zu sehen (s. S. 55).



008ko-mb

Kos

Seit vielen Jahrhunderten zieht Kos Besucher aus aller Herren Länder an. Einst kamen die Gäste vor allem wegen des guten Weins und der legendären Heilanstalten der Schüler des Hippokrates, später waren es die Römer, Johanniter, Osmanen und Italiener, die die strategische Lage der Insel im letzten Winkel Europas vor der heutigen türkischen Küste zu schätzen wussten. Ob sie damals wohl die zahlreichen Schönheiten des Eilands im Blick hatten? Heute jedenfalls präsentiert sich die Hauptinsel des nördlichen Dodekanes in all seiner Pracht: Einzigartige Strände, heiße Quellen, hohe Berge, Wälder und Feuchtgebiete ziehen Naturbegeisterte an. Die ausgezeichnete Inselküche, die Herzlichkeit der Menschen und die Bilderbuchidylle so mancher Ortschaft sind weitere Pluspunkte des Eilands. Den Spuren der Antike begegnet man heute vor allem in und um Kos-Stadt. Das angenehme Klima sorgt dafür, dass Kos etwa die Hälfte des Jahres ein wunderbares Reiseziel für Badeurlauber ist. Wer nicht nur am Strand liegen möchte, schnappt sich einen Drahtesel – für Radfahrer herrschen ideale Bedingungen vor. Auch Wanderer kommen voll auf ihre Kosten. Wem das noch nicht genug ist, der steigt auf eine Fähre oder ein Ausflugsboot und besucht die Nachbarinseln: das mystische Nísiros mit seiner mondgleichen Kraterlandschaft, das beschauliche Psérimos oder die Schwammtaucherinsel Kálimnos. Und auch die Türkei ist nicht weit: Das geschäftige Bodrum mit seinem Basar, den Resten des legendären Mausoleums von Halikarnassos und der imposanten Hafenfestung versprüht orientalischen Charme. Lang-

weilig wird ein Urlaub auf Kos also garantiert nicht. Kalós orísate – herzlich willkommen! Ich nehme Sie gern mit auf eine Reise zu meinen Lieblingsorten ...

Der Autor

Der gebürtige Südbadener **Markus Bingel** war schon als Kind von den griechischen Sagen begeistert. Seine Faszination für Hellas entwickelte sich im Laufe der Jahre während mehrerer Griechenland-Reisen und beim Erlernen des Altgriechischen in der Schule, weshalb sich der passionierte Numismatiker während seines Geschichtsstudiums neben seiner zweiten Liebe Osteuropa auch auf antike Geschichte spezialisierte. Heute ist der mittlerweile in Bielefeld lebende Lektor und Autor mehrmals im Jahr auf den griechischen Inseln unterwegs. Immer wieder zieht es ihn dabei auch auf die Insel des Hippokrates, wo er neben den zahlreichen antiken Ruinen vor allem die Vielfalt der Kochkunst, die Warmherzigkeit der Menschen und die Nähe zur Türkei schätzt, die auch kulinarisch ihren Niederschlag gefunden hat. Im REISE KNOW-How Verlag sind von ihm bisher Bücher zu Bonn, Ulm, Warschau, Posen, Malta, Elba, Sankt Petersburg, Genua und Zagreb sowie ein Polnisch-Sprachführer erschienen.

Danksagung

Mein besonderer Dank gilt Giórgos und Leonídas für ihre Hilfe und die netten Gespräche sowie Elena, Matthias, Sebastian, Volker und Ronny, die tolle Reisebegleiter waren.



Inhalt

- 1 Meine Lieblingsorte
- 2 Liebe Grüße ...
- 3 Der Autor
- 8 Benutzungshinweise

9 Kos entdecken

- 10 Kos im Überblick
- 12 *Inselsteckbrief*

14 Kos-Stadt und Umgebung

- 15 ❶ Hafen (Limáni) ★★ [S. 144]
- 15 ❷ Johanniterfestung Neratzιά ★★★ [S. 144]
- 16 *Der Johanniterorden*
- 18 ❸ Platía Platánou und Platane des Hippokrates ★★ [S. 144]
- 20 ❹ Justizpalast (Palazzo di Giustizia) ★★ [S. 144]
- 21 ❺ Hamam ★ [S. 144]
- 21 ❻ Haus von Francesco Sans ★ [S. 144]
- 22 ❼ Kirchen Ágios Geórgios und Ágios Ioánnis Náfkliros ★ [S. 144]
- 23 ❽ Kirchenmuseum (Ekklesiastikó Mousío) ★ [S. 144]
- 23 ❾ Agorá ★★★ [S. 144]
- 24 *Kos in der Antike*
- 25 ❿ Platía Eleftherías (Freiheitsplatz) ★★★ [S. 144]
- 26 ❶❶ Archäologisches Museum (Archeologikó Mousío) ★★★ [S. 144]
- 27 ❶❷ Fórou-Tor (Pórta tou Fórou) ★ [S. 144]
- 27 ❶❸ Synagoge ★ [S. 144]
- 27 ❶❹ Kirche Agía Paraskeví ★★ [S. 144]
- 28 ❶❺ Archäologische Promenade (Archeologikós Perípatos) ★★ [S. 144]
- 30 ❶❻ Casa Romana ★★★ [S. 144]
- 31 ❶❼ Platía Diagóra und Odós Apelloú ★ [S. 144]
- 32 ❶❶❶ Westliche Archäologiezone (Ditikí Archeologikí Zóni) ★★ [S. 144]
- 32 ❶❶❷ Römisches Odeon (Romai'kó Odío) ★★ [S. 144]
- 33 ❶❶❸ Kirche Ágios Ioánnis ★ [S. 144]

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 143).

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/inseltrip/kos20

☒ Die hübsch restaurierte Mühle von Milotópi (s. S. 64) ist noch in Betrieb und liefert Mehl für das leckere Brot des gleichnamigen Restaurants (009ko-mb)

34 Entdeckungen in der Umgebung von Kos-Stadt34 **21** Jüdischer und Muslimischer Friedhof ★ [G1]34 **22** Platáni ★ [G2]35 **23** Internationale Hippokrates-Stiftung ★★ [G2]36 *Hippokrates*38 **24** Asklepieion ★★★ [G2]40 *Der Hippokratische Eid***47 Inselnorden**47 **25** Tigáki ★★ [F1]49 **26** Marmári ★ [E2]49 **27** Mastichári ★ [D2]**51 Inselsüden**51 **28** Psalídi Wetlands ★ [J1]51 **29** Embrós-Therme ★★ [H2]52 **30** Kardámena ★ [E4]**54 Im Herzen der Insel**54 **31** Zipári ★ [F2]55 **32** Zia ★★ [F2]55 **33** Natural Traditional Park of Zia ★ [F2]57 **34** Chaichoútes ★★ [G2]57 **35** Paleó Pilí ★★★ [F3]58 **36** Pilí ★★ [E2]59 **37** Andimáchia ★★ [D3]60 **38** Festung Andimáchia ★★★ [E3]61 **39** Pfauenwald Pláka ★★ [D4]61 **40** Hippocrates Garden ★ [D3]**62 Halbinsel Kéfalos**63 **41** Kámbos ★★ [B4]63 **42** Kéfalos ★★ [B5]65 **43** Höhle Áspri Pétra ★ [B5]65 **44** Kloster Ágios Ioánnis Thimianós ★★ [B6]**67 Ausflüge**

68 Nísiros ★★★

71 Kálimnos ★★

74 Psérimos ★

75 Ausflug in die Türkei

75 Bodrum ★★★

78 *Herodot – der Vater der Geschichtsschreibung*

79 Turgutreis ★

79 Praktische Tipps für den Türkeiurlaub

81 Kos aktiv

- 82 Baden
- 85 Wassersport
- 88 Radfahren
- 93 Wandern
- 100 Weitere Aktivitäten

101 Kos erleben

- 102 Feste und Folklore
- 103 Kos kulinarisch
- 106 Nachtleben
- 106 Was wo kaufen?
- 108 Natur erleben
- 109 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 110 *Kos in der griechischen Mythologie*

113 Praktische Reisetipps

- 114 An- und Rückreise
- 115 Autofahren
- 116 Barrierefreies Reisen
- 117 Diplomatische Vertretungen
- 117 Ein- und Ausreisebestimmungen
- 117 Geldfragen
- 118 *Kos preiswert*
- 119 Hunde
- 119 Hygiene
- 119 Informationsquellen
- 120 *Meine Literaturtipps*
- 120 Infos für LGBT+
- 121 Medizinische Versorgung
- 121 Mit Kindern unterwegs
- 123 Notfälle
- 124 Öffnungszeiten
- 124 Post
- 124 Sicherheit
- 125 Sprache
- 125 Telefonieren und Internet
- 126 Touren
- 129 Uhrzeit
- 129 Unterkunft
- 130 Verhaltenstipps
- 130 Verkehrsmittel
- 131 Wetter und Reisezeit

133 Anhang

- 134 Kleine Sprachhilfe
- 137 Register
- 142 Schreiben Sie uns
- 142 Impressum
- 143 *Kos mit PC, Smartphone & Co.*
- 143 Zeichenerklärung
- 144 Ortsplan Kos-Stadt

Benutzungshinweise

Orientierungssystem

Die in den folgenden Kapiteln beschriebenen Attraktionen sind mit einer **fortlaufenden magentafarbenen Nummer** gekennzeichnet, die sich als Ortsmarke im Faltplan oder Detailplan wiederfindet. Steht die Nummer im Fließtext, verweist sie auf die Beschreibung dieser Attraktion.

Die Angabe in **eckigen Klammern** verweist auf das Planquadrat im Faltplan. Beispiele:

29 Embrós-Therme ★★ [H2]

Alle weiteren Points of Interest wie Unterkünfte, Restaurants oder Cafés sind mit einer Nummer in **spitzen Klammern** versehen. Anhand dieser eindeutigen Nummer können die Orte in unserer speziell aufbereiteten Web-App unter www.reise-know-how.de/inseltrip/kos20 lokalisiert werden (s. S. 143).
Beispiel:

› Teo's Taverna €-€€ <59>

Beginnen die Points of Interest mit einem **farbigen Quadrat**, so sind sie zusätzlich in den Detailplänen eingezeichnet:

■ Hotel Sonia €-€€ <39>

Preiskategorien

Gastronomie

€	bis 10 Euro
€€	10–20 Euro
€€€	ab 20 Euro

Die Preise gelten für ein Hauptgericht ohne Getränke in der Hauptsaison.

Unterkünfte

€	bis 80 Euro
€€	80–150 Euro
€€€	ab 150 Euro

Die Preise gelten für ein Doppelzimmer mit Frühstück in der Hauptsaison.

Vorwahlen

- › Griechenland: +30
- › Kos: 2242
- › Türkei: +90
- › Deutschland: +49
- › Österreich: +43
- › Schweiz: +41

Die Ortsvorwahl ist bei allen Festnetznummern in diesem Buch mit angegeben und fester Bestandteil der Teilnehmernummer.

Schreibweisen

In diesem Buch werden die griechischen Begriffe nach gängiger Art ins Deutsche transkribiert, wobei der **griechische Betonungsakzent** angegeben ist, der für die Verständigung wichtig ist. Ausnahmen bilden allgemeine, auch im Deutschen übliche Begriffe und Personennamen wie Odeon, Asklepieion oder Hippokrates.

Bei allen **Hauptsehenswürdigkeiten** ist jeweils der Name in **griechischer Schrift** angegeben, sodass man darauf zeigen und sich so den Weg erklären lassen kann.

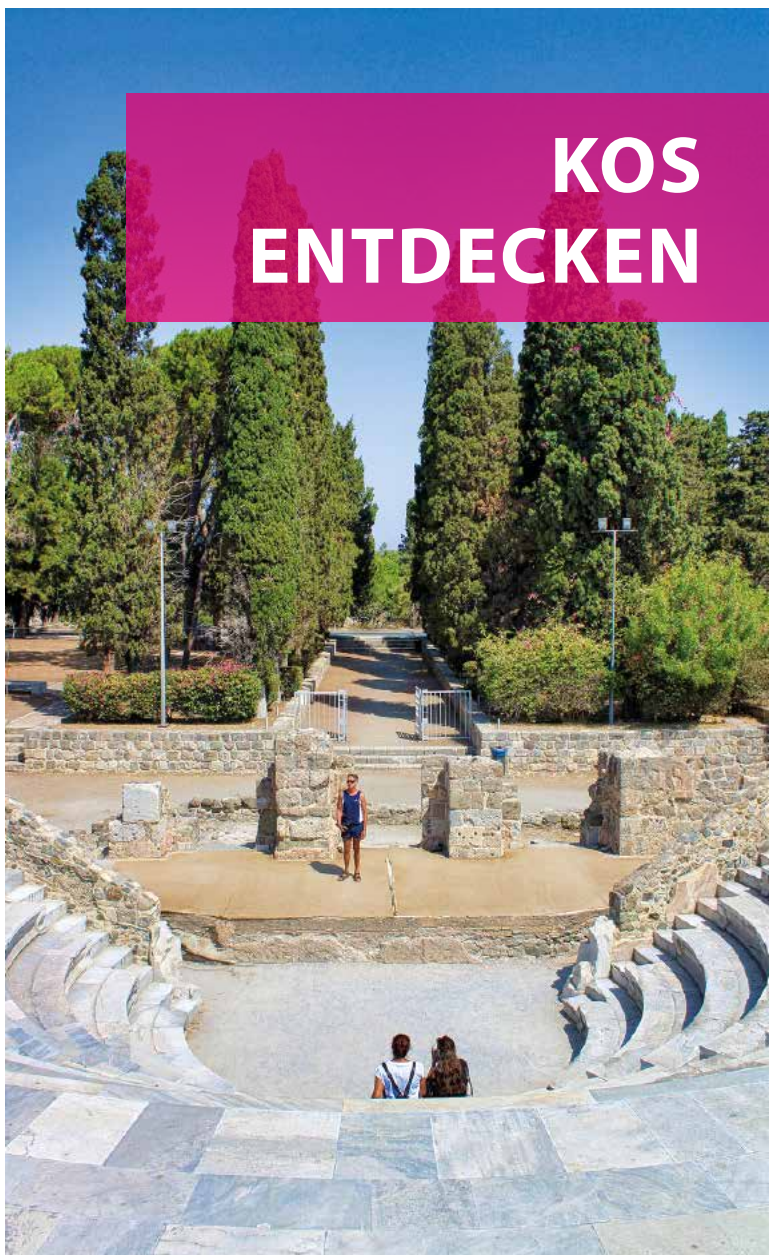
Adressen und Straßennamen

Offiziell haben auf Kos fast alle Straßen einen Namen. Abgesehen von Kos-Stadt spielt dieser im Alltag aber keine Rolle. Oft wissen nicht einmal die Betreiber von Geschäften, in welcher Straße sich ihr Laden offiziell befindet, als Orientierung dienen **markante Orte** wie Dorfkirchen. Auf die **Angabe von exakten Adressen** wurde daher in diesem Buch, abgesehen von Kos-Stadt, **weitgehend verzichtet**.

Abkürzungen

- › leof. *leofóros* (Allee)
- › od. *odós* (Straße)
- › pl. *plátia* (Platz)

KOS ENTDECKEN



Kos im Überblick

Kos ist Teil des **Dodekanes**, einer aus zwölf Eilanden bestehenden Inselgruppe in der südöstlichen **Ägäis** vor der türkischen Küste. Neben Kos zählen Rhodos, Kárpathos, Kálimnos, As-tipálea, Léros, Kásos, Sími, Tílos, Nísiros, Pátmos, Chálki, Lipsí, Megísti und Agathonísi zu dem Archipel, das bis 2010 eine eigene Präfektur bildete und seitdem von einer Behörde in Piräus verwaltet wird.

Die Insel Kos hat die **Form eines Fisches** mit deutlich sichtbarer Schwanzflosse. Sie liegt im **Golf von Gökova**, nur einen Katzensprung von der türkischen Küste entfernt – an einigen Punkten sind es nur fünf Kilometer. „Eingerahmt“ wird Kos dabei von den türkischen Halbinseln Bodrum und Datça. Aufgrund ihrer Geschichte und der Nähe zur Türkei ist trotz aller Animositäten zwischen den beiden Nachbarn in einigen Orten noch immer eine **osmanische bzw. türkische Prägung** spürbar, beispielsweise in Kos-Stadt, wo sich mehrere (ehemalige) Moscheen befinden, und im kleinen Dörfchen Platáni **22**.

Kos lässt sich grob in **fünf Regionen** unterteilen, die alle ihren eigenen Charakter besitzen und für eine so kleine Insel eine erstaunliche Vielfalt aufweisen:

Kos-Stadt (s.S. 14) ist das wirtschaftliche, kulturelle und politisch-administrative Zentrum des Eilands und stellt mit rund 20.000 Bewohnern fast zwei Drittel der Inselbevölkerung. Hier laufen in puncto Fährverkehr die meisten Fäden zusammen, unzählige Lokale und Geschäfte la-

den zu Unterhaltung und Shopping ein. Gleichzeitig ist Kos-Stadt der einzige Ort der Insel, der wirklich als Stadt bezeichnet werden kann. Hier und in der näheren Umgebung befinden sich auch die meisten **antiken Stätten** der Insel, allen voran das Asklepieion **24**.

Der **Inselnorden** (s.S. 47) mit den **Badeorten** Tigáki **25**, Marmári **26** und Mastichári **27** ist punktuell recht dicht besiedelt und glänzt mit traumhaften Stränden, wobei man auch von **einem einzigen langen Sandstrand** sprechen könnte, der sich beinahe über die gesamte Nordküste erstreckt. Die meisten Touristen beziehen hier eine Unterkunft. Es mangelt an nichts, was das Besucherherz begehrt, wenngleich viele Dörfer inzwischen zu modernen Bettenburgen mutiert sind und nicht mehr den dörflichen Charme versprühen, den so mancher Reisende vielleicht noch aus dem Hochglanzprospekt kennt.

Den Hauch des Ursprünglichen kann man schon eher **im Herzen der Insel** (s.S. 54) aufspüren. Die Inselmitte ist durch **Berge** geprägt. Zwar hat der Tourismus auch hier Einzug gehalten, nichtsdestoweniger sind **Bergdörfer** wie Pilí **36**, Zía **32** oder Andimáchia **37** nach wie vor sehr charmant – einen Besuch sollte man auf keinen Fall verpassen. Südwestlich dieser Bergdörfer erstreckt sich eine recht zerklüftete, im Frühjahr grüne, im Sommer rötlich-braune Landschaft mit reizvollen Felsformationen und weiten Tälern, die aufgrund ihrer Gestalt oft scherzhaft „**Arizona**“ genannt wird. Neben der Viehwirtschaft (Ziegen und Kühe) dominieren hier vor allem Weizenfelder. Menschen trifft man indes nur selten an und die Wege sind durchweg in schlechtem Zustand.

☞ *Vorseite: Das Odeon **19** zählt zu den besterhaltenen antiken Bauten*



Der **Inselnsüden** (s.S. 51) mit seinem wichtigsten Ort Kardámena **30** präsentiert sich einsam und bisweilen karg. Hier finden sich nur relativ wenige Siedlungen, dafür aber **heiße Quellen** (darunter die Embrós-Therme **29**) und ideale Bedingungen für Radfahrer. Fährt man von hier nach Kos-Stadt, gibt es nur wenig zu sehen, in südwestlicher Richtung hingegen erstrecken sich, wie an einer Perlschnur aufgereiht, einige der **herrlichsten Strände** der Insel.

Die abgelegene **Halbinsel Kéfalos** (s.S. 62) bildet gewissermaßen die „Schwanzflosse“ der Insel Kos. Sie ist lediglich bis zu ihrem gleichnamigen Hauptort **42** gut angebunden – der Rest der Peninsula wartet mit **einsamen, wunderschönen Landschaften** auf Entdecker. Die Szenerie ist von hohen Bergen und an der Westküste von abgeschiedenen, idyllischen Stränden geprägt. Das Bergdorf Kéfalos gibt sich noch recht traditionell, sieht man einmal von den Restaurants in erster Reihe ab. Es gibt außerdem einen Hafen.

Die Wahl des richtigen Fortbewegungsmittels

Kos lässt sich problemlos innerhalb weniger Tage erkunden, das richtige Fortbewegungsmittel vorausgesetzt. Die **weiteste Entfernung** zwischen der Südwest- und der Nordostküste beträgt nur 40 km Luftlinie. Da die **Straßen** auf den Hauptstrecken gut ausgebaut und wenig kurvig sind, ist es kein Problem, auch weiter entfernte Ausflugsziele in kurzer Zeit zu erreichen. Als **Orientierung** kann die **Hauptstraße** dienen, die von Kos-Stadt bis nach Kéfalos verläuft und von der nach Norden und Süden jeweils **Stichstraßen** zu den Stränden, zu sehenswerten Orten und in die Berge führen.

Mit einem **Mietwagen** (s.S. 115) ist man gut beraten, allerdings muss man diesen mancherorts schon mal stehen lassen und zu Fuß gehen, ge-

☒ *Das Inselinnere: blaue Kirchenkuppeln, sanfte Hügel und Meerblick*

Inselsteckbrief

- › **Lage:** Kos liegt in der südöstlichen Ägäis in der ehemaligen Präfektur Dodekanes und ist hinsichtlich der Bevölkerungszahl die zweitgrößte Insel des Archipels nach Rhódos. Flächenmäßig ist neben Rhódos auch Kárpathos größer.
- › **Fläche:** Die 290 km² Gesamtfläche verteilen sich auf eine langgezogene Insel, die in ihrer Form an einen Fisch erinnert und an ihrer schmalsten Stelle nur etwas mehr als 1,5 km breit ist. Die West-Ost-Ausdehnung beträgt gut 40 km, die Küstenlinie ist 113 km lang.
- › **Einwohnerzahl:** ca. 33.000 Menschen. Diese verteilen sich recht ungleichmäßig. Während rund zwei Drittel der Bewohner in und um Kos-Stadt wohnen, sind der Süden (bis auf Kardámena 30) und der äußerste Westen der Insel nur dünn besiedelt. Größere Siedlungen gibt es ferner an der Nordküste mit seinen Badeorten und im gebirgigen Inselinnern.
- › **Bevölkerungsdichte:** 115 Einw./km², wobei der Osten etwa sechsmal so dicht besiedelt ist wie der Westen mit der Halbinsel Kéfalos
- › **Höchste Erhebung:** Berg Díkeos (846 m, s. Wanderung 1, S. 93).
- › **Fähren:** Kos-Stadt ist wegen des Fährhafens Kos' Tor zur Türkei (s. S. 75) und den Nachbarinseln. Von Mastichári 21 gelangt man nach Kálimnos (s. S. 71) und Psérimos (s. S. 74), von Kardáme-na verkehren Fähren nach Nísiros (s. S. 68).
- › **Religion:** Die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung gehört der griechisch-orthodoxen Kirche an, es gibt aber aufgrund der vielen türkischstämmigen Koer auch muslimische Gemeinden. Die einst blühende jüdische Gemeinde spielt aufgrund des Holocaust leider keine Rolle mehr (s. Synagoge 18 in Kos-Stadt und Jüdischer Friedhof 21 bei Platáni).
- › **Verwaltung:** Es gibt drei Gemeindebezirke: Díkeos, Iraklίδes und Kos-Stadt. Administrativ untersteht die gesamte Insel der Region Südliche Ägäis mit der Hauptstadt Ermouúpoli auf der Insel Síros. Zum Regionalbezirk Kos gehört auch die Nachbarinsel Nísiros.
- › **Tourismus und Wirtschaft:** Der Tourismus ist der mit Abstand wichtigste Wirtschaftszweig der Insel. Daneben spielt auch die Landwirtschaft eine wichtige Rolle, insbesondere der Anbau von Gemüse und Obst sowie die Weiterverarbeitung zu Olivenöl und Wein (s. S. 105) sind wichtige lokale Wirtschaftsbereiche.



012ko-mb

☐ Relikt der Vergangenheit auf der Agorá 9



rade in den Bergen. Ein **Scooter**, das Lieblingsfortbewegungsmittel der Koer, bietet ähnliche Vorteile.

Auf **Fahrrädern** (s. S. 88) lassen sich ebenfalls weite Teile des Eilands erkunden. Meist genügt sogar ein Citybike, vorausgesetzt, man besitzt eine gewisse Grundkondition. Idealerweise leiht man sich jedoch ein **E-Bike** aus – mit einem Ersatzakku im Gepäck erreicht man problemlos auch weiter entfernte Orte.

Daneben haben sich in den letzten Jahren auch ausgefallenerere Fortbewegungsmittel etabliert: Mit einem **Quad** oder **Buggy** kommt man überallhin, auch wenn Erstere nicht gerade als sichere Fortbewegungsmittel gelten und Letztere nur gegen relativ viel Geld vermietet werden.

Wer lieber den **Bus** (s. S. 130) nehmen möchte, erreicht auf Kos alle wichtigen Punkte, allerdings ist die Taktung selbst in der Saison nicht ausreichend. Sofern man in Kos-Stadt wohnt, sind die Anbindungen recht gut. Andernfalls muss man bisweilen eine Stunde oder mehr auf den Bus warten. Die meisten Hotels verfügen über Fahrpläne, allerdings wechseln diese häufig.

Wer die Nachbarinseln oder das türkische Festland besuchen möchte, kann entweder **Ausflugsboote** oder die regulären **Fähren** in Anspruch nehmen (Details s. Touren S. 126).

☒ *Ausflugsboote verkehren zur Nachbarinsel Kálimnos (s. S. 71)*



Kos-Stadt und Umgebung

Κως

Kos ist mit knapp 20.000 Einwohnern die mit Abstand **größte Stadt der Insel**. In der **Hafenstadt an der Ostküste** leben rund zwei Drittel der Koer und hier laufen sprichwörtlich alle Fäden zusammen. Obwohl Kos heute ausgesprochen touristisch ist und über viele moderne Bauten verfügt, stolpert man doch förmlich alle paar Meter über steinerne Zeugen der Vergangenheit, denn die Dichte an antiken Bauwerken ist hier am höchsten.

Bereits während der **Spätantike** (s. S. 24) war Kos-Stadt die bedeutendste Siedlung der Insel. Die Stadt ist seit rund 1700 Jahren durchgehend bewohnt, manche gehen sogar davon aus, dass hier schon vor 4500 Jahren Menschen siedelten. Die eigentliche Stadtgründung fand 366 v. Chr. statt, als sich Gemeinschaften auf der Insel dazu entschlossen, hier eine permanente Siedlung zu errichten. Die Struktur dieser Siedlung veränderte sich im Laufe der Jahrhunderte nur geringfügig und hat sich bis heute erhalten.

Mehrfach durch verheerende **Erdbeben** zerstört, wurde Kos-Stadt immer wieder aufgebaut und dank zahlreicher **Ausgrabungen** im 20. Jh. kann man heute sowohl griechische als auch römische Schätze der Vergangenheit bewundern, die sich über das gesamte Stadtgebiet verteilen. Auch die Byzantiner hinterließen ihre Spuren, ebenso wie die Türken, die Italiener und die modernen Griechen.

Noch in den 1970er-Jahren war Kos deutlich kleiner als heute. Erst danach ist die Bevölkerungszahl förmlich explodiert und auf das Doppelte angestiegen, sodass der Ort heute durchaus **Stadtatmosphäre** versprüht und gerade rund um den Hafen **1** größer wirkt, als er eigentlich ist.

So ist Kos-Stadt eine bunte, lebhaftes Inselkapitale, die eine hervorragende **Gastroszene** und das beste **Nacht-**

☒ *Wenn die Sonne untergeht, blüht die Hafenspazierpromenade von Kos auf*